

Praxishandbuch Inklusion

Neue Partner*innen an Bord holen

Netzwerkpartner*innen wertschätzend
willkommen heißen

DAS WIR GEWINNT

**Aktion
MENSCH**



Das Netzwerk erweitern



Ein inklusives Netzwerk ist ein lebendiges Gebilde: Manche Partner*innen gehen, neue kommen hinzu. Sie werden immer mal wieder an den Punkt kommen, an dem Sie zusätzliche Partner*innen im Netzwerk benötigen: beispielsweise um Ihre Zielgruppen besser zu erreichen. Oder weil Sie weitere Expert*innen brauchen, die ihr Fachwissen, ihre Kontakte und ihre Fähigkeiten einbringen.

Wie Sie neue Partner*innen am besten in Ihre Netzwerkarbeit einbinden, sodass sie sich von Anfang an willkommen fühlen und sich gern engagieren, lesen Sie hier.

Zwei Schritte sind dafür wichtig. Erstens, den neuen Partner*innen alle Informationen über Ihr Netzwerk, seine Geschichte und seine Ziele zu geben. Zweitens, die neuen Partner*innen direkt in Ihre Projekte einzubinden, damit sie schnell aktiv werden können.

Das empfiehlt die Aktion Mensch:

- Beschreiben Sie Ihren neuen Netzwerkpartner*innen, wie Ihr Netzwerk entstanden und wie es strukturiert ist.
- Stellen Sie Ihren neuen Partner*innen alle wichtigen Unterlagen zur bisherigen Netzwerkarbeit zur Verfügung.
- Verständigen Sie sich darüber, ob alle dieselbe Vision, dieselben Ziele und denselben Inklusionsbegriff teilen. Überprüfen Sie gegebenenfalls Ihre Strategie und Ihre Planungen. Passen Sie sie an, wenn die neue Zusammensetzung Ihres Netzwerks es nötig beziehungsweise möglich macht.
- Besprechen Sie, welche Aufgaben die neuen Partner*innen im inklusiven Netzwerk übernehmen wollen. Binden Sie die Partner*innen in konkrete Projekte ein.



Welche Infos neue Partner*innen über Ihr inklusives Netzwerk brauchen



Sie haben für Ihr Netzwerk ein Leitbild, Regeln der Zusammenarbeit oder einen Kooperationsvertrag erstellt? Das Steuerungsgremium hat sich eine Geschäftsordnung gegeben? All diese Dokumente sollten Sie neuen Netzwerkpartner*innen zuschicken. Auch Protokolle von Netzwerktreffen und Gremiensitzungen sind hilfreich. Wählen Sie die wichtigsten aus.

- Welche Vision verfolgt Ihr Netzwerk?
- Für welche Ziele und Zielgruppen arbeiten Sie?
- Welche Gremien sind für was zuständig?
- Welche*r Partner*in hat welche Aufgaben übernommen?
- Welche Projekte haben Sie bereits umgesetzt und welche sind geplant?

Erläutern Sie in persönlichen Gesprächen, wie Ihr inklusives Netzwerk aufgebaut ist und was Sie motiviert:

Klären Sie darüber hinaus, welche weiteren Informationen Ihre neuen Netzwerkpartner*innen brauchen.

Überprüfen Sie gemeinsam Ziele

Sie können die Aufnahme neuer Partner*innen auch dafür nutzen, Ziele und Vision Ihres inklusiven Netzwerks gemeinsam zu überprüfen. Das ist zwischendurch immer wieder wichtig: So finden Sie heraus, ob Sie mit Ihrem Projekt noch auf dem richtigen Weg sind. Stimmen die Ziele weiterhin? Haben Sie die richtigen Strategien, um diese Ziele zu erreichen? Planen Sie passende Projekte? Haben Sie ausreichend Ressourcen, um diese Projekte umzusetzen? Lesen Sie mehr dazu im Heft „Zeit für einen Boxenstopp einplanen“.



Wichtig: Über gemeinsame Ziele und Vision verständigen

Entscheidend ist, dass die neuen Netzwerkpartner*innen Ihre Ziele und Ihre Vision einer inklusiven Gesellschaft mittragen. Vergewissern Sie sich, dass alle Beteiligten zusammen für mehr Inklusion in Ihrem Viertel, Ihrer Gemeinde, Ihrer Stadt oder Ihrem Landkreis arbeiten wollen.

Es ist ebenfalls sehr wichtig, dass Sie sich mit neuen Partner*innen über den gemeinsamen Inklusionsbegriff Ihres Netzwerks verständigen. Nur so können Sie erreichen, dass sich alle Partner*innen zugehörig fühlen, keine Missverständnisse entstehen und Sie für ein gemeinsames Ziel arbeiten.

Das Kommune Inklusiv-Modellprojekt hat als Ziel, dass sich alle Menschen ganz selbstverständlich am gesellschaftlichen Leben beteiligen: reich und arm, Mann und Frau, mit und ohne Migrationserfahrung, jung und alt, mit und ohne Behinderung. Das ist der sogenannte weite Inklusionsbegriff.



Partner*innen gut in die Arbeit einbinden

Sie haben Ihre neuen Partner*innen mit allen wichtigen Informationen versorgt und sich mit ihnen über Ziele verständigt. Kommen Sie nun gemeinsam ins Tun: Motivieren Sie Ihre neuen Partner*innen, in Ihre Projekte einzusteigen. Am besten lassen sich neue Akteur*innen von der Begeisterung der anderen anstecken: Bringen Sie sie mit interessanten Menschen aus Ihrem Netzwerk zusammen.

Präsentieren Sie die Ergebnisse erfolgreicher Projekte. Besprechen Sie gemeinsam, welche Rollen und Aufgaben die neuen Mitglieder im Netzwerk am liebsten übernehmen würden.

Binden Sie sie am besten direkt in laufende oder geplante Projekte ein. Geben Sie ihnen dabei auch die Möglichkeit, sich oder ihren Verband, ihre Organisation, ihr Unternehmen zu präsentieren – mit einem eigenen Beitrag, einer namentlichen Erwähnung, einem Logo. Die neuen Partner*innen können eine Veranstaltung mitorganisieren, einen Stand auf einem Straßenfest betreuen, einen Vortrag auf einem Workshop oder einer Konferenz halten, eine Broschüre mitgestalten.

Vertrauen aufbauen



Wichtig ist, dass Sie von Anfang an Regeln der respektvollen Zusammenarbeit beachten: Halten Sie vereinbarte Fristen ein. Sagen Sie Bescheid, wenn Sie zu einem Termin nicht kommen können. Falls ein Projekt sich verzögert, erklären Sie, weshalb. Zeigen Sie Ihren neuen Partner*innen, dass Sie verlässlich arbeiten. Dann wachsen bei ihnen das Vertrauen und

die Bereitschaft, sich selbst verbindlich einzubringen. Gewonnen haben Sie, wenn Ihre Partner*innen die Ziele und Vision des Netzwerks in ihre eigenen Organisationen oder Institutionen und ihre persönlichen Netzwerke tragen – wenn sie sie beispielsweise bei ihrer täglichen Arbeit berücksichtigen.

Bestimmen Sie einen Paten oder eine Patin

Sie können aus den Reihen der bisherigen Netzwerkpartner*innen auch einen Paten beziehungsweise eine Patin bestimmen. Er oder sie kümmert sich beispielsweise drei oder sechs Monate darum, dass neue Mitglieder sich gut aufgehoben fühlen. Der Pate oder die Patin ist Ansprechpartner*in für alle weiteren Fragen zum Netzwerk und zu Projekten. Außerdem kann er oder sie Kontakte zu anderen Menschen im inklusiven Netzwerk vermitteln.



Mehr lesen im Praxishandbuch Inklusion



Mehr übers Innehalten und Netzwerk-Überprüfen lesen Sie im Heft „Zeit für einen Boxenstopp einplanen“.

Tipps dazu, wie Sie Ihr Projekt bei den Bürger*innen bekannt machen, finden Sie im Heft „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit organisieren“.

Weiterarbeiten mit unseren Materialien



Der direkte Weg zu unserer Webseite:

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Mobiltelefon. Sie kommen direkt auf die Internetseite des Praxishandbuchs Inklusion, auf der Sie alle Materialien herunterladen können. Außerdem finden Sie dort Links zu weiteren interessanten Webseiten. Sie können auch diesen Link nutzen: www.kommune-inklusiv.de/neue-partner-einbinden





Mehr Informationen
erhalten Sie unter
kommune-inklusiv.de



Stand: Oktober 2020

Aktion Mensch e.V.

Heinemannstr. 36

53175 Bonn

Telefon: 0228 2092-391

kommune-inklusiv@aktion-mensch.de